

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4478ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	1 Akt
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	50 Min.
Rollen:	5
Frauen:	3
Männer:	2
Rollensatz:	6 Hefte
Preis Rollensatz	105,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4478ND

Schatz, wi mööt snacken

Eine plattdeutsche Komödie in 1 Akt

von
Helmut Schmidt

5 Rollen für 3 Frauen und 2 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

"Schatz, wi mööt snacken". Mit diesem Satz am Frühstückstisch löst Markus Jansen bei seiner Frau Tina eine kleine Katastrophe aus. Tina denkt, dass mit diesen Worten alles gesagt ist und die Ehe ein Ende findet, weil Markus eine andere Frau liebt. Die Lage spitzt sich zu, als die Nachbarin Gesine Mettmann sich einmischt; und auch die Freunde des Ehepaares Rainer und Silvia um Rat gefragt werden. Die Trennung ist nicht mehr zu stoppen - so scheint es zumindest. Doch ganz am Schluss kehrt man zurück zum Anfang des Stücks - und zwar erneut nur mit dem Satz "Schatz, wi mööt snacken". Und endlich bekommt Markus seine Chance, Tina zu erzählen, was er wirklich damit gemeint hat. Ist es nun für eine Versöhnung zu spät?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Das Bühnenbild zeigt eine Wohnküche mit Tisch und Stühlen, evtl. Schrank u.a. Bei Innenbühnen sollten 2 Türen oder Auf-und Abgänge vorhanden sein. Bei Außenkulissen kann man auch mit wenig Requisiten arbeiten. Wichtig sind Tisch, Sitzmöglichkeiten, Auf-und Abgänge, angedeutete Türen. Weitere Anweisungen sind im Textbuch angegeben.

(Wenn der Vorhang sich öffnet, bzw. das Stück beginnt, sitzen Markus und Tina am Tisch. Sie sitzen sich gegenüber, seitlich zu den Zuschauern und essen Suppe. Hin und wieder schauen sie sich an, Markus lacht Tina eher verkniffen und unsicher an.)

1. Szene

Markus: *(legt nach einer Weile den Löffel hin, seufzt, schaut Tina an)* Schatz, wi mööt snacken.

Tina: *(legt den Löffel auch auf den Tisch, glaubt, sich verhört zu haben)* Bidde?

Markus: Ik hebb seggt: Schatz, wi mööt snacken.

Tina: *(schaut ihn dann geschockt an, wird schon hysterisch)* Schatz, wi mööt snacken?! - Oh Gott, nee. Dat is he - düsse Moment, vör de jeede Ehepartner bang is. Jichenswenher seggt een "Schatz, wi mööt snacken". Just so fangt dat an. Genau mit düsse Satz. *(steht auf, schon weinerlich)* 1000 maal hett man dat in Films hört un in Bööken lest, un ik weet HEEL genau, wat nu kummt. Denn mit de Satz "Schatz, wi mööt snacken" is ALLNS, aver ok würrklich allns seggt.

Markus: Tina, nu hör doch bidde erstmaal to.

Tina: *(tut das natürlich nicht)* Meenst Du denn, ik weet nich, wat Du mi nu seggen wullt? *(öffnet hysterisch nach)* "Tina-Schatz, wi mööt snacken. Wi sünd nu 8 Johr mitnanner verhierad, aver jichenswie is bi uns de Luft rut; meenst Du nich ok?! Ochja, butendem giff dat daar siet 6 Maant een Michelle, Pia, Hannelore, Sandra, Josefine off wat weet ik, wo düsse Flutterkatriene heet... Ja, dat is eenfach so passeert, Schatz. Ik kann ok nix dorför. Jaaaaa... toerst hebb ik mi daartegen wehrt. Ik hebb jümmers docht, dat mi sowat nie nich geböhren kann. Aver tegen sien Geföhlen kann man nu maal nich ankämpfen".

Markus: Haas, bidde - nu hör mi doch erstmaal...

Tina: Nöhm mi nich Haas! *(spricht sich fast in Rage, während sie weiter öffnet)* "Ja seeker hebb ik Di noch leev, Tina. Mien leeve leeve Tina, mien Fro, de ik vör 8 Johren op ewig trö ween wull; un dat hebb ik sogar op ´t Standesamt sworn. Jaaaa leev Tina, wi hebbt uns wat opbaut in düsse Tied, hebbt düsse Wohnung köfft, hebbt Schulden maakt. Okay, wi hebbt noch keen Kinner, wiel wi dormit noch töven wüllt... *(jetzt wütend weinend)* ...aver nu is Heidi even in mien Leeven treden". *(wendet sich ab, schluchzt)*

Markus: *(ist auch aufgestanden, geht zu ihr, fasst sie an den Arm, will sie zur Vernunft bringen)* Tina! *(dann)* Wieso denn Heidi?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tina: *(laut)* FAAT MI NICH AN! *(dann ruhiger, aber immer noch hysterisch)* Oh Gott! Wenn ik daarover nadenk, wat nu allns op uns to kummt: Trennung, Scheedung, dat Opdeelen vun all uns Saken. Well treckt ut, well blifft hier wohnen? Ward düsse Wohnung verköfft? Warm wi Tellers un Tassen tweihauen? Well beholt de Hund?

Markus: Wi heebt doch gor keen Hund.

Tina: Aver WENN wi een haren, weer dat so.

Markus: Aver Tina, dat is doch...

Tina: *(verzweifelt, lässt ihn nicht ausreden)* Wat hett se denn blots, wat ik nich hebb, Markus? Sünd ehr Been langer? Is se junger? Is ehr Busen grööter? Is se beeter in ´t Bedd?

Markus: Aver NEE!

Tina: Nee?

Markus: Tina...

Tina: Dormit Du dat man weest: Gesine Mettmann, uns Naverske, de hett mi domals glieks vör Di warschaut.

Markus: Bidde?

Tina: Ja, dat hett se.

Markus: Wo meenst Du dat - se hett Di domals warschaut?

Tina: Kört vör uns Hochtied. Do hett se mi fragt, off ik mi dat ok good overleggt harr, Di to hieraden.

Markus: Wieso dat denn?

Tina: Wiel se seggt hett "De Appel fallt nich wiet vun d´ Stamm".

Markus: Wat för ´n Appel?

Tina: Na DU! Swiegervadder schall ok just keen Kind vun Trurigheit ween sien.

Markus: Mien Vadder schall...

Tina: Ja, Gesine hett sogor de Utdruck brükt, dat Dien Vadder een ollen geilen Buck is.

Markus: Wat? - Na, Gesine Mettmann, DE hett dat just nödig. Blots wiel ehr al vör 100 Johren de Keerl afhauen un bi ehr allns indrögt is, mööt mien Vadder nich glieks een ollen geilen Buck ween. Dat **harr** Gesine woll gern, wa?! Wie se ünner Notstand lidd, off wat?

Tina: Speelt dat nu denn noch ´n Rull?

Markus: Natürlik speelt dat ´n Rull. Ik ward na 8 Johren gewohr, dat een Naverske, de nix anners deiht as sludern, Di warnt hett mi to hieraden. Wieso hest Du mi dat nie nich vertellt bitlang? Wat is denn dat för ´n Vertrauen in uns Ehe?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tina: Ha, Vertrauen. DU snackst vun Vertrauen? - Well hett denn bidde een anner? Ik ja woll nich.

Markus: Moment maal. Ik hebb nich seggt, dat ik een anner hebb. Un wenn dat so weer, speelt DAT ja nu ok keen Rull, nadem ik sükse Geheimnisse vun Di gewohr ward.

Gesine: *(es klopft oder klingelt, Gesine ruft auch)* Hallo?

Beide: *(gleichzeitig laut)* NU NICH!

Tina: Oogenblick, mien Leev. DU entschettst, off wi hier in uns Wohnung jichenseen rinlaten?

Markus: Du hest doch ok seggt: Nu nich.

Tina: Vielleicht entscheed ik mi aver tomol üm un much DOCH de Döör open maken.

Markus: Vielleicht denk ik ja nu tomol ok so.

Tina: Dat kummt overhopt nich in Frag, wiel ik nämlich siet 5 Minuten grundsätzlich anner Meenung ween much as Du, off... off... even so entscheiden will, as IK alleen dat för recht hol. So!

Markus: Tina, wat geböhr hier just? Du hest doch echt ´n Macke. Nu wees doch vernünftig.

Tina: Ik hebb ´n Macke un bün unvernünftig? Pah... dat **seggt** mi een, de ´n Macke hett un unvernünftig is.

Markus: *(geht barsch und recht wütend zur Tür)* Un düsse unvernünftig Macken-Mann ward nu de Döör open maken.

Tina: Nee - IK maak de Döör open.

(Beide gehen dahin, schubsen sich, greifen beide den Türgriff, öffnen dann)

2. Szene

Gesine: *(kommt herein)* Juhu... *(schließt die Tür)*

Markus: *(wendet sich ab, genervt)* Na, DU hest uns in düsse Oogenblick just noch fehlt.

Tina: *(freundlicher)* Gesine - kumm doch rin.

Gesine: Bün ja al drin, hähä. Is dat nich een schönen Dag hüüt?

Markus: *(und Tina ironisch gemeinsam)* HEEL BESÜNNERS SCHÖÖN!

Gesine: Nich wohr?!

Markus: *(barsch)* Düsse Dag is ok dorüm so schön un goodardig, wiel wi just in düsse Moment vun Di snackt hebbt.

Gesine: Ochja?! Na, wenn dat üm dat Pund Koffje un de 10 Eier geht, de hebb ik natürlik nich vergeeten. Ja, ji kriegt de trüch. Ik bün blots noch nich to ´n Inkopen komen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Markus: Dree Week lang büst Du daar nich to komen?

Tina: *(freundlicher als Markus)* Dat hett doch Tied, Gesine.

Markus: Aha. Dat entschettst DU, off dat Tied hett, ja?! Vielleicht much IK ja de Koffje un de Eier gern NU trüch hebben.

Gesine: Hey hey hey... wat is denn hier los? Schull ik daar wat vun mien leev Navers weeten?

Markus: *(ironisch barsch)* Och Gesine, daarover snackst Du am besten blots mit Tina. Denn wat kunnen DI denn al de Sörge vun een geilen Buck - so een as ik dat bün - interesseeren?

Tina: Markus, bidde!

Gesine: WAT is los?

Tina: Gott, dat is sowat vun schaneerlik. *(zügig ab nach rechts oder links)*

Markus: Jaaa, hau man af, wenn ´t unbequem ward.

3. Szene

Markus: So, un DU vertellst mi nu maal, wat Di infällt, Tina to warschauen.

Gesine: Tina warschauen? Wovör denn blost?

Markus: Na, vör mi. Just ward ik vun mien Fro gewohr, dat Du ehr kört vör uns Ja-Woord - vör 8 Johr - warnt hest vör mi. Vunwegen de Appel.

Gesine: Wegen de Appel? Aha. Un üm wat för ´n Appel geiht dat bidde?

Markus: Na üm de, de nich wiet fällt.

Gesine: Hä?

Markus: Na, vun d´ Stamm.

Gesine: Un well is dormit meent?

Markus: Na, IK ja woll. Tomindst hest DU dat behaupt.

Gesine: IK hebb behaupt, dat DU nich wiet fallen kannst? Na, dat wüss ik aver.

Markus: Nee Mann. Ik direkt so nich. Also... verstehst Du denn nich? Wegen de Appel.

Gesine: Ik verstah jümmers blots Appel.

Markus: Herrgott, dat geiht doch blots üm de Saak sülms. Nu gah mi doch nich op de Nööten mit de dusselig Appel.

Gesine: Nu tomol Nööten? Wat denn nu? Appels off Nööten?

Markus: Okay. Ik verklar dat dütlük - för de poor Minsken, de op düsse Eer een beeten swor vun Kapee sünd:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gesine: Pass blots op, Du!

Markus: Mien Vadder is ´n ollen geilen Buck, hest Du Tina vör 8 Johren vertellt. Un Du hest se warschaut. Wiel ik even de Söhn vun mien Vadder bün - even de beseggte Appel.

Gesine: Ochso... nu begriep ik wat Du meenst. - Ja ja, dat stimmt. Dat hebb ik seggt. Un ik stah dorto. Also, wenn Du so wullt: Du büst ´n Appel. Een dicken rooden Boskop-Appel. Sööt, aver heel besünners gefährlik.

Markus: Bannig komisch.

Gesine: Oh, nu verstah ik dat erst so RICHTIG! Du hest Tina bedrogen. Na, wüss ik dat doch. Na endlich. Weer ja so un so blots ´n Frag vun Tied.

Markus: Gesine Mettmann, Du holst op de Steh Dien Sludermuul.

Gesine: Sludermuul?! Ik hebb ´n Sludermuul? Dat hebb ik ja woll nich hört.

Markus: Ik bün keen Appel. Un erst recht keen Boskop.

Gesine: Och, vergeet doch dat Obst. As de Vadder so de Söhn - gefällt Di dat beeter? Achter jeede Rock weer Dien Vadder her in jung Johren. Ja, ok MIEN Rock hett em gefallen. Stell Di dat maal vör.

Markus: Na, DAT kann ik mi mit besten Willen nich vörstellen.

Gesine: Flegel! - Du weerst domaals noch gor nich geboren, as he mi ümwurben hett. Un ik weer ja al mit mein Friedrich verlov't. Aver as off Dien Vadder DAT interesseert hett.

Markus: Mien Vadder is mien Mudder trö. De sünd siet over 30 Jahr verhierat. Un ik weet nix, aver ok afslut gor nix vun jichenseen Affäre.

Gesine: Na, sowat kehrt man ok ja gern ünner d´ Teppich. Well hangt dat al gern an de good Glock?! - Jung, man ik segg Di: Dat geiht jümmers blots solang good, bit de Fro daar achter kummt. Tja, un so as ik de Laag hier inschätz, weerst DU ja mit Dien heimlich Liebschaft nich vörsichtig genooch. Driest un dumm, so sünd de Mannslüüd all.

Markus: Wenn de Mannslüüd denn ALL so sünd, dann tellst Du Dien Friedrich ok dorto, ja?!

Gesine: DE? Pah, dat harr Fifi sik to Leevtieden man maal rutnehmen schullt - mit ´n anner Fro herümschawenzeln - dann weer aver wat los ween. - Dat haar he so un so nie nich dohn. He weer ja so heel anners as Du un Dien Vadder.

Markus: Gesine Mettmann. Ik denk, dat schull nu good ween. Wat wullt Du eenlik hier? Uns Koffje un Eier trüchbrennen ja opensichtlik nich.

Gesine: Och, good dat Du dorvun snackst. Also - wo schall ik seggen? Mi is de Tee utgahn.

Markus: *(geht erbost zur Tür, öffnet diese)* Du drinkst gefälligst erst de Koffje, de Du vun uns vör Weeken al utlehnt hest.

Gesine: Na, de is ja al opbrükt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Markus: Dann freet de Eier. Un nu RUT hier!

Gesine: Ja doch. Unerhört. (ab)

4. Szene

Markus: (seufzt genervt, holt dann ein Smartphone hervor, tippt einige Nummern bzw. schiebt auf dem Display herum, hält sich das Gerät dann ans Ohr, wartet) Rainer? Ik bün ´t. Markus. Ik brük maal Dien Rat. - Ja, dat... also, dat is nich so günstig an ´t Telefon. Hest Du nich ´n poor Minuten för mi? Danke. Ja, bit glieks. (drückt erneut eine Taste auf dem Gerät, geht dann zur rechten oder linken Tür, hinter der sich Tina befindet, klopft) Kannst Du daar nu bidde maal wedder rutkomen?!

Tina: (von dort) Worto?

Markus: Off wi woll ´n Ehepoor sünd?!

Tina: Ochja?! Sünd wi dat noch?

Markus: (verdreht die Augen) Ja, dat sünd wi noch!

5. Szene

(Tina kommt aus dem Zimmer, geht zügig an ihm vorbei, stellt sich mit verschränkten Armen an eine Wand, schaut weg. Auch sie hat ein Smartphone in der Hand)

Markus: Ik hebb Gesine beden, dat se gahn schull.

Tina: Aha. Blots wiel se Di open ehr Meenung seggt hett? (ironisch) Tja, DAT verdragt mien leev Gemahl natürlik nich.

Markus: Tina! Nu hör doch endlich maal to! Ik will Di doch blots wat seggen.

Tina: Jaaaaa... DAT hebb ik al verstahn. "Schatz, wi mööt snacken". Na, nu segg al. Well is düsse Schlampe, mi de Du mi bedrügst? Is dat düsse Claudia? Düsse neij, fründlik Sekretärin, mit de Du op dat Bedrievsfest de heel Avend danzt un herümfliert hest un de Di ehr heel - och so dramatisch - Leevensgeschichte vertellt hett?

Markus: Worüm overdriffst Du nu wedder so ohn Maat? - IK hebb TWEEMAAL mit Claudia danzt an düsse Avend.

Tina: Ja, un dat to dat Leed: "Atemlos durch die Nacht" vun Helene Fischer.

Markus: Ja, so is dat ween un so hebb ik Di dat open un ehrlich vertellt. "Atemlos durch die Nacht" hört se even gern. Na ja, un ik doch ok.

Tina: Och Gott, wo sööt. Un na dat Bedrievsfest sünd ji dann ok tosamen atemlos dörch de Nacht hoppelt, oder wat?

Markus: Tina, wat schall dat nu? Uns Bedrievsfest weer in Juli. Nu is dat März.

Tina: Ik weet. 9 Maant is dat her. Dat is ja... dat is ja de exakte Tiedrahm för ´n Schwangerschaft.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Markus: Oh bitte. Nu hör doch op!

Tina: Hest Du ehr dat tomindst good maakt? Weer se tofreenen mit Di? Wenn nich - na ja, well wunnert dat al?!

Markus: Segg maal, spinnst Du? Worüm seggst Du denn "well wunnert dat al"? Bün ik nich good in ´t Bedd?

Tina: Geiht so.

Markus: Geiht so? Ik faat dat ja woll nich. Daar sünd wi nu 8 Jahr mitnanner traut, un hüt ward ik gewohr, dat Du untofreenen büst mit uns Sexualität? Wat maak ik denn verkehrt? Ik hebb docht, bi uns is dat jümmers as ´n... as ´n... Feuerwerk, leidenschaftlich, romantisch, zärtlich...

Tina: ...atemlos?

Markus: Ja, vun mi ut ok atemlos.

Tina: ...dörch de Nacht, so as Du dat mit Claudia maakst?

Markus: Herrgott, Tina. Wat is denn blots los mit Di? Ik hebb nix mit düsse Claudia. Gor nix! Ik hebb op dat Fest domaal blots mit ehr danzt un mi an d´ Disk een beeten mit ehr ünnerholen. Just so, as ik dat mit Fro Müller, Fro Stenzel un Fro Willers dohn hebb. Dat deiht man nu maal so op ´n Bedrievsfest. Ik kann doch ok nix dorför, dat uns Anhang nich inladen warnn is. Na ja, un düsse Claudia... De meisten vun de anner Fronslüüd - also mien Kolleginnen - gahnt al all an de 60. Dann is een Danz mit een, de just so old is as ik, ja woll een beeten netter.

Tina: Netter.

Markus: Ja Mann. Bi de heel Gruffties weer dat sowat as ´n Highlight.

Tina: Kiek an. Claudia is also een Highlight.

Markus: Na, op düt Fest, meen ik - düsse Danz mit ehr.

Tina: TWEE Danzen! Du hest TWEEMAAL mit Claudia danzt. Hest Du seggt.

Markus: Na, vun mi ut ok tweemaal. Du harrst dat doch just so maakt. Danzt Du denn leever mit Rentner, wenn ok een jungen Mann daar is?

Tina: Dat kummt heel op de Rentner an. Wenn he attraktiv is, sik plegt, sportlich utsücht un sik good kledd, kann ok een Rentner sien Reize hebben. So as uns Huusmeister Herr Schotenmeier to ´n Biespiel.

Markus: Du findst uns Huusmeister attraktiv?

Tina: Kann man so seggen. - Ja, de hett wat.

Markus: Du hest wat mit Huusmeister Schotenmeier? Wo lang geht dat al?

Tina: Ik hebb nix mit em.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Markus: Aver Du findst em attraktiv un reizvull.

Tina: Dat hebb ik SO nich seggt.

Markus: Hest Du woll. Du hest just behaupt, dat uns Huusmeister Schotenmeier plegt un sportlich utsücht, sik good kledd un Du em reizvull un attraktiv findst.

Tina: Hebb ik GOR NICH! Ik hebb blots seggt, dat dat op de Rentner ankummt.

Markus: Un wenn al. Düssen Schotenmeier findst Du also geil, ja?!

Tina: Geil - ik weet nich, off dat dat recht Woord is.

Markus: Hest Du doch just sülmst seggt.

Tina: Ik mööt doch bidden. Ik hebb dat Woord "geil" hüüt noch nich in d' Mund nohmen.

Markus: Aver dat Woord "reizvull". Un reizvull is ja woll dat Glieke as geil.

Tina: Is dat GOR NICH!

Markus: Is dat woll.

Tina: Un wenn dat würlklich so weer, wat maakt dat al?

Markus: Wat dat al maakt???

Tina: Na, Du findst Dien Kollegin Claudia doch ok wesentlich geiler as Fro Müller un Fro Stenzel un Fro Willers.

Markus: Nich geiler. - Attraktiver!

Tina: Dat is ok dat Glieke!

Markus: Is dat GOR nich.

(es klopft an der Tür)

6. Szene

Tina: Wi diskuteeren NICH daarover, off de Döör open maakt ward!

Markus: Dat hest Du nu maal even so entschett un dormit basta, ja?!

Tina: Hebb ik so entschett un dormit basta. Genau.

Markus: Un? Ward se denn open maakt, de Döör?

Tina: Aver seeker. Ik verwacht nämlich Besöök. *(geht zur Tür, öffnet aber noch nicht)*

Markus: Daar kiek an. Sowiet ik weet, hebbt in de lesd 8 Johren jümmers blots WI Besöök kreegen. Mien Fründen sünd ok Dien Fründen un ümgekehrt.

Tina: Dat weer viellicht bitlang so. Siet 15 Minüeten is hier aver allns anners as vörher.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Markus: Nu maak Di man nich lächerlich. Wenn jichenseen vör de Döör steiht, de wi beid kennen, dann is dat ok een Fründ off Fründin vun uns beid. Dat gifft nüms in uns Fründenkreis, de blots Di off mi to ´n Fründ hett.

Tina: (*ironisch*) Na dann... wenn Du dat seggst... (*giftig:*) ...mien Schatz. (*öffnet die Tür*)

7. Szene

(*Silvia eine attraktive junge Frau in schicker Kleidung steht im Flur*)

Tina: (*freundlich*) Silvia. Schön, dat Du so batz op de Steh komen kunnt. Komm doch rin.

Silvia: (*tut das, umarmt Tina, Küsschen rechts und links*) Na, dat is doch selbstverständlich. Worto sünd Fründinnen denn daar?!

Markus: (*ebenso freundlich*) Hey Silvia. Hallo. (*geht auch zu ihr, will sie schon umarmen, als...*)

Silvia: (*...ablehnend beide Arme nach vorne ausstreckt*) Nee danke, Markus. De Situation opstünd lett dat woll nich to, dat wi beid uns fründlik begrüeten. (*wendet sich ab*)

Markus: (*fast geschockt*) Bidde? Wat för ´n Situation?

Tina: Dat hest Du doch hört. De Situation opstünd.

Silvia: Genau. Just de!

Markus: (*kann es kaum glauben*) Silvia - wi sünd Fründen - siet Johren.

Silvia: (*kurz*) Segg wi leever: Wi **weern** johrenlang Fründen. Aver nadem, wat Tina mi just an ´t Telefon vertellt hett, bün ik nich seeker, off uns Fründskupp noch wiederhen Bestand hebben kann.

Markus: Wat Tina Di an ´t Telefon...? (*dann zu Tina*) Du hest Silvia anropen un ehr seggt, dat...

Silvia: ...Du to EHR seggt hest: "Schatz, wi mööt snacken". Un jeede Fro - aver nu würllich jeede Fro op düsse Eer weet ja woll, wat DAT bedütt.

Tina: Genau!

Markus: (*zu Silvia*) Un blots wiel Du hört hest, vun Dien hysterisch, heelmaal to Unrecht beleidigt Fründin, dat ik düssen Satz seggt hebb, is för Di afslut klor, well hier de Looser is - un in null Komma nix künnigst Du mi de Fründskup? Du weest doch so good as gor nix!

Silvia: Ik glöv, ik weet genooch.

Tina: ...un IK bün heel seeker nich hysterisch.

Silvia: ...un Tina hett mi ok mehr vertellt, as blots vun düssen Satz.

Tina: ...un to Unrecht beleidigt bün ik ja woll ok nich.

Markus: Ji sünd doch beid... ji sünd doch...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tina: *(und Silvia gemeinsam)* Ja?

Markus: *(winkt ab)* Och. Wiever. Denkt doch, wat ji wüllt. *(wütend ab nach links oder rechts)*

8. Szene

Tina: Hach... good, dat he weg is. Dörv ik Di wat anbeeden? - Entschüllig. De Sopp steiht noch op ´n Disk.

Silvia: Nee danke, ik mach nix. Un - ja, ik seh de Sopp. Un wi edess ji beid hier düsse Sopp eeten hebbt, hett he dat seggt?

Tina: Just as ik de Leepel in d´ Mund harr.

Silvia: Nich to faaten.

Tina: Du seggst dat.

Silvia: In de Sopp sitt de Grauen.

Tina: Dat gifft keen Woorden dorför.

Silvia: Mannslüüd sünd eenfach blots widerlich.

Tina: Dat sünd se.

Silvia: Wo kann man denn just bi ´t Eeten seggen: Schatz, wi mööt snacken?

Tina: Even. Just bi ´t Eeten. Nich to glöven. - Äh, wat denkst Du denn, wenher de recht Tiedpunkt dorför weer?

Silvia: Na, GOR nich, Schätzchen.

Tina: Stimmt. Gor nich.

Silvia: Well is denn dit Flittchen?

Tina: He gifft dat natürlük nich to; aver dat mööt sien Kollegin ween, düsse Claudia Wiedenstried. Dat spür ik heel dütlük. Un twee Danzen mit een Claudia bi "Atemlos durch die Nacht"... also, ik glöv nich, dat ik noch mehr weeten mööt.

Silvia: Allerdings nich. - CLAUDIA. Alleen al düsse Naam.

Tina: Nich wohr?! Dat seggt doch al allns.

Silvia: Hört sik richtig nuttig an.

Tina: Nuttig. Just so.

Silvia: Un wolang geiht dat al?

Tina: 9 Maant.

Silvia: 9 Maant?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tina: Na ja, sien Kollegin is se woll al langer; aver vör 9 Maant weer tomindst dat Bedrievsfest mit em un ehr un de twee "Atemlos-Danzen".

Silvia: Un daar hett dat dann Boom maakt?

Tina: Boom. Ja, ik denk woll.

Silvia: Du leev Tied, dann is ja woll allns klor, Herzchen.

Tina: Wat meenst Du?

Silvia: Wat ik meen? Ja, verstehst Du denn nich? Markus un Du - ji sitten hier tosamen an d´ Disk un ji eet Sopp, de DU in lang Vörbereitung in d´ Köken för jo beid kookt hest. Ji swiegt jo ´n tiedlang an un tomaal kummt he dormit rover. "Schatz, wi mööt snacken". Zack - eenfach so ut dat Nix. Un weest Du ok worüm? Wiel he dat nu nich mehr utholt. He quält sik seeker al siet Weeken - och, wat snack ik - siet Maanten al dormit herüm, Di dat to seggen. Aver nu MÖÖT he Di dat seggen.

Tina: Ja?

Silvia: Ja! Wiel düsse Claudia doch seeker kört vör de Entbindung steiht. 9 Maant, Mann. Overlegg doch. Dat Kind kann jeeden Moment op de Welt komen.

Tina: Meenst Du wüchlich, dat se schwanger is vun em?

Silvia: Aver ja! Markus sien Verhollen is doch eendüdig. 9 Maant lang hett he sik dormit befaat, düsse Lögenbold. 1000 Mööglichkeiten sünd em seeker dörch de Kopp gahn sietdem. Toerst is he seeker vun düt Flittchen gewohr warnn, dat se na düsse heet ahmlos Nacht besünners empfänglich ween is för sien fruchtbor...

Tina: SILVIA !!!

Silvia: Entschüllig. Also ik meen, dat Markus se schwängert hett. De beid hebbt dann bestimmt an Afdrieven docht, sik dann daartegen entschett, se hett em de Scheedung vun Di vörslahn, will nu bold mit em tosamenleven, betahlen mööt he ja för dat Kind so un so - dat heel Programm even. He hett ehr dann seggt, dat he noch Tied brükt, dat he dat nich so Hals over Kopp entscheiden kann un un... Un nu steiht de Geburt vör de Döör. Un nu KANN he Di dat nich mehr verswiegen. Un ok, wenn dat NICH to een Trennung mit Di kummt - he mööt betahlen. Na, un DAT geiht ja jo beid wat an. DAT alleen is de Grund, worüm he Di dat hüüt seggt hett. Un dat allns in een eenzigen Satz, nämlich: "Schatz, wi mööt snacken!".

Tina: *(kann ihre Tränen nicht mehr aufhalten)* Oh Gott, dat is ja gräsig. Un Du meenst, dat dat wüchlich allns so is, as Du dat just seggt hest?

Silvia: Ja, leider. *(tröstet sie liebevoll)* Ja, dat is bitter. Brull Du man. Dorto hest Du gooden Grund. Aver wortu hest Du mi, Dien best Fründin?! Ik ward dat al regeln. Mi schall woll wat infallen.

Tina: *(verzweifelt)* Wat denn? Mien Ehe is an ´t End. Mien Mann bedrügt mi siet Maanten. Un nu ward he ok noch Vadder. Dat allns kann man doch nich eenfach so regeln.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Silvia: *(streichelt ihr über's Haar)* Du möötst mi troen. Ik maak dat al. Lieden schall he, düsse Buck. Bit an sien Levensend. Un vör allem schall he betahlen för sien Schandtät! Betahlen, betahlen un nochmaal betahlen.

(es klopft erneut an der Tür)

Tina: Oh neee... well is dat denn nu? *(wischt die Tränen trocken)*

Silvia: Ik maak dat. *(öffnet die Tür)*

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Schatz, wi mööt snacken" von Helmut Schmidt*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de